

* Speisezettel einer Gemeinschaftsküche: Reisfleisch 90 Heller, Rindsgulasch 90 Heller, Frankfurter mit Sauerkraut 1.04 Kronen. Ein Mittagessen zu 2 Kronen besteht aus Suppe, Rindfleisch mit Zwiebelsauce oder gedünsteten Rüben. Anstatt des Rindfleisches kann man auch einen Braten mit Beilage zum selben Preise bekommen: Kalbsbraten mit Salzgurke oder Paprikaschnitzel mit Nockerln oder gefüllte Kalbsbrust mit Pflaumen. Wer zu den 2 Kronen weitere 40 Heller dazulegt, bekommt dann noch eine Mehlspeise: Pflaumenbuchtel oder einen Griehaufkauf mit Saft. Nicht wahr, das ist eine gute Speisefolge? Sie stammt aber nicht etwa aus der sagenhaften, weit hinter uns liegenden Kulturepoche vor dem Kriege, sondern wir haben es hier mit einem richtigen Speisezettel der Kriegszeit zu tun, noch dazu aus den jüngsten Tagen, vom 26. Jänner 1918. Doch hören wir, was der Speisezettel noch alles bietet. Da gibt es: halbgebratene Veiried 2 Kronen, Kalbsbraten 1.65 Kronen, mit Karotten 1.95 Kronen, Schweinsrücken 2 Kronen, Schweinsbraten 1.85 Kronen, mit Salzgurke 2.45 Kronen. Eine gewöhnliche Suppe ist schon um 20 Heller zu haben. Das genügt wohl, die Liste ist noch lange nicht erschöpft, wir wollen nicht alles aufzählen. Der Speisezettel stammt wirklich aus einer Gemeinschaftsküche, und zwar aus den Offiziers- und Beamtenspeisefälen im k. u. k. Kriegsministerium in Wien.